

Statistischer Bericht

D III - m 10 / 06

Insolvenzen
in Thüringen
1.1. - 31.10.2006

Bestell - Nr. 09 102

Thüringer Landesamt für Statistik



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,
Dienstleistungen, Unternehmen

Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im Januar 2007

Heft-Nr.: 10 / 07
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.10.2006 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.10.2006 nach Unternehmen und übrigen Schuldern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.10.2006 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.10.2006 nach Kammerbezirken	8
Grafiken	
1. Monatliche Insolvenzen von Oktober 2004 bis Oktober 2006	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 31.10.2006 nach Kreisen	10

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Gesamteinschätzung

In den Monaten Januar bis Oktober 2006 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 3 821 Insolvenzverfahren. Das waren 635 Anträge bzw. 19,9 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

3 437 Verfahren wurden eröffnet, das sind rund 90 Prozent aller Insolvenzanträge.

377 Verfahren (knapp 10 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 7 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 619 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 162 Tausend EUR aus.

17,4 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 82,6 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

664 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 2 258 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 220 Verfahren bzw. 24,9 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum 2005.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (326) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (249) Insolvenz anmelden.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 160 Verfahren (24,1 Prozent) wiederum im Baugewerbe, jedoch ist hier gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005 ein spürbarer Rückgang um 97 Insolvenzfälle (- 37,7 Prozent) eingetreten. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden 87 Insolvenzen festgestellt, im Vergleichszeitraum 2005 waren es 107 (- 18,7 Prozent).

Auch das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie der Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern waren mit 146 bzw. 116 Verfahren und rund 22 bzw. 17,5 Prozent wieder stärker von Insolvenz betroffen.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 3 157 Verfahren gezählt, 855 Verfahren bzw. 37,1 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt weiterhin die Neuregelung der Insolvenzordnung aus dem Jahr 2001 zur Wirkung, nach der u.a. die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Insbesondere die privaten Verbraucher mussten in den Monaten Januar bis Oktober 2006 mit 2 211 Insolvenzanträgen gegenüber 1 357 im Vorjahreszeitraum (+ 62,9 Prozent) verstärkt von den Möglichkeiten des Insolvenzrechts Gebrauch machen. 757 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Nach Kreisen betrachtet wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in der Stadt Erfurt (279), in der Stadt Eisenach (217) und im Landkreis Nordhausen (212) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Saale-Holzland-Kreis (109) und im Landkreis Altenburger Land (112) festgestellt.

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.10.2006 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	178	154	24	-	161,0	162	9,9	18	13 376				
Nordhausen	200	180	20	-	212,4	141	41,8	110	30 059				
Unstrut-Hainich-Kreis	154	122	29	3	134,3	168	- 8,3	100	25 155				
Kyffhäuserkreis	129	114	15	-	145,1	107	20,6	87	23 458				
Nordthüringen	661	570	88	3	161,9	578	14,4	315	92 048				
Stadt Erfurt	566	525	41	-	279,4	374	51,3	272	61 983				
Stadt Weimar	107	97	10	-	166,2	97	10,3	71	16 148				
Gotha	232	217	15	-	160,8	226	2,7	34	29 621				
Sömmerda	149	139	10	-	192,6	95	56,8	125	25 685				
Ilm-Kreis	185	149	36	-	157,6	158	17,1	55	32 865				
Weimarer Land	138	129	9	-	155,9	112	23,2	22	14 718				
Mittelthüringen	1 377	1 256	121	-	198,3	1 062	29,7	579	181 020				
Stadt Gera	198	179	19	-	189,0	178	11,2	92	27 794				
Stadt Jena	130	114	16	-	127,2	97	34,0	29	16 224				
Saalfeld-Rudolstadt	165	147	18	-	131,1	118	39,8	106	37 742				
Saale-Holzland-Kreis	99	88	11	-	108,6	91	8,8	18	12 172				
Saale-Orla-Kreis	130	117	13	-	138,3	90	44,4	307	47 142				
Greiz	227	212	15	-	193,6	139	63,3	57	40 306				
Altenburger Land	120	108	12	-	111,9	123	- 2,4	45	16 127				
Ostthüringen	1 069	965	104	-	144,0	836	27,9	654	197 507				
Stadt Suhl	52	47	5	-	120,4	58	- 10,3	47	14 363				
Stadt Eisenach	95	85	10	-	216,6	116	- 18,1	78	20 286				
Wartburgkreis	173	158	14	1	124,5	144	20,1	169	37 408				
Schmalkalden-Meiningen	215	193	20	2	155,8	201	7,0	303	45 961				
Hildburghausen	81	69	12	-	113,5	81	-	77	17 125				
Sonneberg	98	94	3	1	151,9	110	- 10,9	36	13 621				
Südwestthüringen	714	646	64	4	142,8	710	0,6	710	148 764				
Thüringen	3 821	3 437	377	7	162,9	3 186	19,9	2 258	619 339				
davon													
kreisfreie Städte	1 148	1 047	101	-	204,7	920	24,8	589	156 798				
Landkreise	2 673	2 390	276	7	149,8	2 266	18,0	1 669	462 541				

1) Stand 30.6.2005

2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.10.2006 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Förde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl							

Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	249	203	46	x	380	- 34,5	247	54 728
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	64	42	22	x	74	- 13,5	375	35 522
	32	22	10	x	33	- 3,0	348	19 440
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	326	205	121	x	389	- 16,2	1 347	163 387
Aktiengesellschaften	2	2	-	x	20	- 90,0	63	6 229
Private Company Limited by Shares (Ltd)	8	2	6	x	-	x	27	351
Genossenschaften	1	1	-	x	-	x	-	885
Sonstige Rechtsformen	14	6	8	x	21	- 33,3	199	5 068
Zusammen	664	461	203	x	884	- 24,9	2 258	266 170
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	345	233	112	x	468	- 26,3	1 064	111 954
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	166	112	54	x	210	- 21,0	555	40 080
Unternehmen 8 Jahre und älter	260	192	68	x	354	- 26,6	1 123	139 303

übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	159	105	54	x	178	- 10,7	x	51 172
Ehemals selbständig Tätige	757	659	97	1	717	5,6	x	174 021
davon								
Regelinsolvenzverfahren	613	517	96	x	602	1,8	x	137 667
Verbraucherinsolvenzverfahren	144	142	1	1	115	25,2	x	36 354
Verbraucher	2 211	2 199	6	6	1 357	62,9	x	123 756
Nachlässe	30	13	17	x	50	- 40,0	x	4 219
Zusammen	3 157	2 976	174	7	2 302	37,1	x	353 168

Insolvenzverfahren insgesamt

Insgesamt	3 821	3 437	377	7	3 186	19,9	2 258	619 338
------------------	--------------	--------------	------------	----------	--------------	-------------	--------------	----------------

3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.10.2006 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	12	10	2	16	- 25,0	15	2 912
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	87	66	21	107	- 18,7	764	54 786
E	Energie- und Wasserversorgung	4	4	-	2	100,0	10	9 698
F	Baugewerbe	160	115	45	257	- 37,7	578	47 515
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	116	82	34	147	- 21,1	304	34 457
H	Gastgewerbe	46	33	13	57	- 19,3	63	8 957
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	34	28	6	60	- 43,3	45	9 029
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	6	5	1	17	- 64,7	1	1 302
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	146	81	65	174	- 16,1	219	82 984
M	Erziehung und Unterricht	5	5	-	6	- 16,7	2	722
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	15	11	4	4	275,0	229	7 371
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	33	21	12	37	- 10,8	28	6 436
	Insgesamt	664	461	203	884	- 24,9	2 258	266 169

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.10.2006 nach Kammerbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					1000 EUR

Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	83	53	30	110	272	33 865
Stadt Weimar	30	22	8	26	71	10 567
Stadt Eisenach	16	13	3	6	78	3 322
Eichsfeld	14	11	3	18	18	2 824
Nordhausen	24	18	6	16	110	12 035
Wartburgkreis	36	28	8	49	169	16 674
Unstrut-Hainich-Kreis	28	16	12	23	100	7 453
Kyffhäuserkreis	23	17	6	27	87	7 527
Gotha	38	32	6	82	34	10 893
Sömmerda	34	27	7	28	125	11 852
Weimarer Land	22	18	4	45	22	3 288
Zusammen	348	255	93	430	1 086	120 300

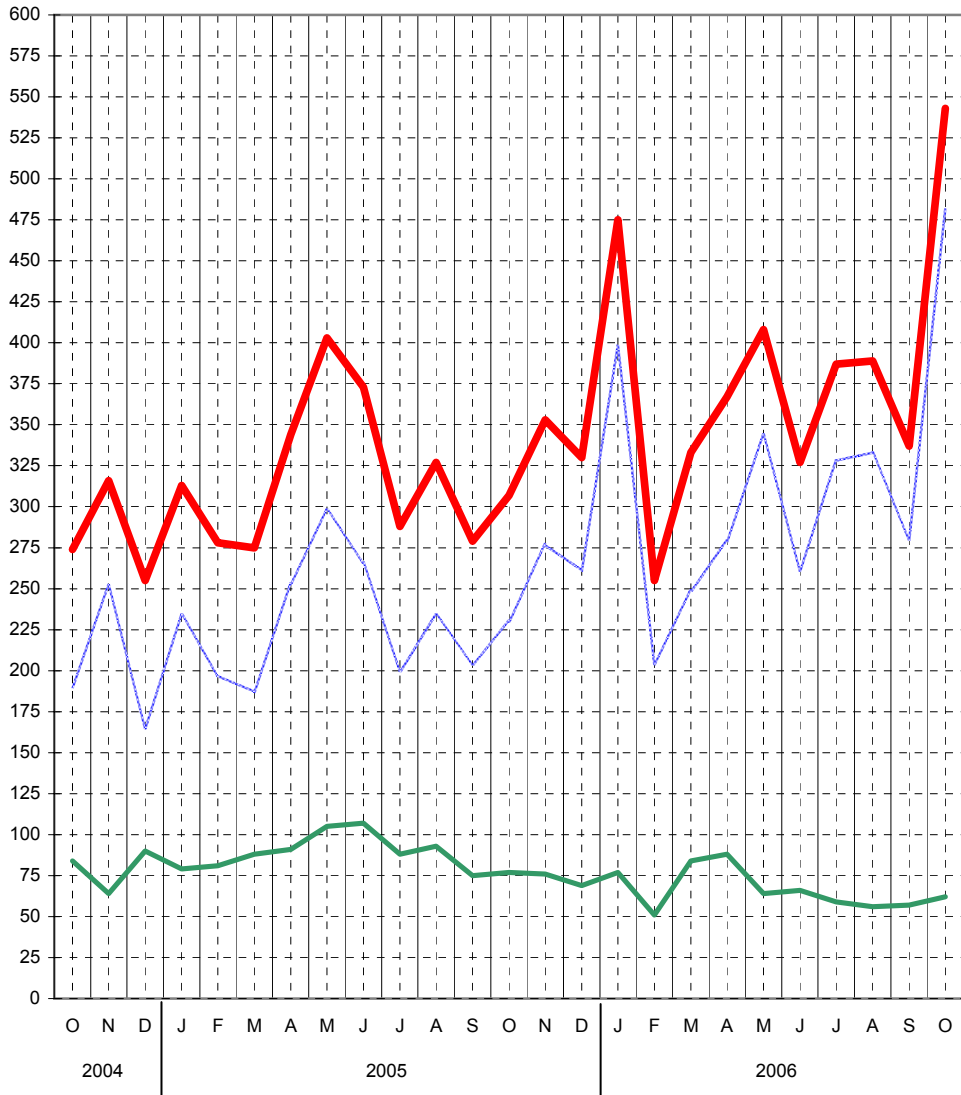
Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	29	13	16	45	92	11 681
Stadt Jena	29	15	14	29	29	7 236
Saalfeld-Rudolstadt	27	19	8	35	106	21 018
Saale-Holzland-Kreis	13	9	4	33	18	2 364
Saale-Orla-Kreis	21	16	5	28	307	21 872
Greiz	21	15	6	25	57	11 995
Altenburger Land	14	9	5	30	45	2 182
Zusammen	154	96	58	225	654	78 348

Kammerbezirk Südthüringen

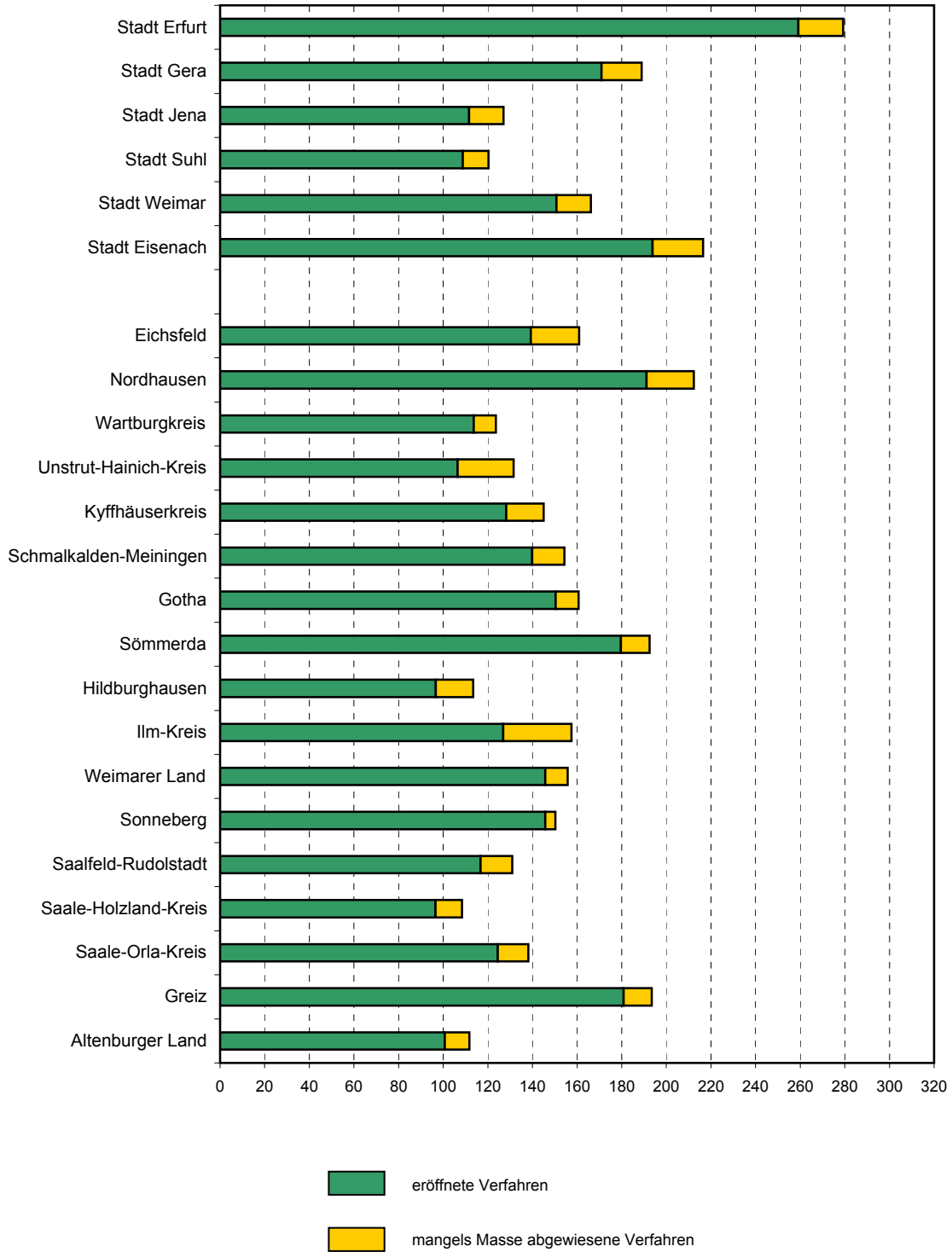
Stadt Suhl	17	15	2	17	47	8 599
Schmalkalden-Meiningen	55	39	16	88	303	25 623
Hildburghausen	25	14	11	38	77	8 451
Ilm-Kreis	53	32	21	53	55	18 604
Sonneberg	12	10	2	33	36	6 242
Zusammen	162	110	52	229	518	67 519
Insgesamt	664	461	203	884	2 258	266 167

1. Monatliche Insolvenzen von Oktober 2004 bis Oktober 2006



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner ^{*)} 1.1. - 31.10.2006 nach Kreisen



*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2005